Philosophische Schriften

Band 40

Problem, Geschichte, Form

Das Verhältnis von Philosophie und Geschichte bei Ernst Cassirer im historischen Kontext

Von

Rainer A. Bast

Duncker & Humblot · Berlin

RAINER A. BAST

Problem, Geschichte, Form

Philosophische Schriften

Band 40

Problem, Geschichte, Form

Das Verhältnis von Philosophie und Geschichte bei Ernst Cassirer im historischen Kontext

Von

Rainer A. Bast

Duncker & Humblot · Berlin

Als Habilitationsschrift auf Empfehlung der Philosophischen Fakultät
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,
gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Bast, Rainer A.:
Problem, Geschichte, Form : Das Verhältnis von Philosophie
und Geschichte bei Ernst Cassirer im historischen Kontext /
von Rainer A. Bast. – Berlin : Duncker und Humblot, 2000
(Philosophische Schriften ; Bd. 40)
Zugl.: Düsseldorf, Univ., Habil.-Schr., 1995
ISBN 3-428-10237-1

Alle Rechte vorbehalten
© 2000 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0935-6053
ISBN 3-428-10237-1

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ♾

„Wahre Philosophie aber ist es, die Verschiedenheit und Mannigfaltigkeit einer Sache durch alle Zeiten zu verfolgen."

(*Kant*: Physische Geographie, Einleitung, § 4)

„Wenn der Philosophie das dialektische Prinzip, d.h. der sondernde, aber eben darum organisch ordnende und gestaltende Verstand, zugleich mit dem Urbild, nach dem er sich richtet, entzogen wird, so, daß sie in sich selbst weder Maß noch Regel mehr hat: so bleibt ihr allerdings nichts anderes übrig, als daß sie sich historisch zu orientieren sucht, und die *Überlieferung* [...] zur Quelle und Richtschnur nimmt. Dann ist es Zeit [...] auch für die Philosophie eine geschichtliche Norm und Grundlage zu suchen. Wir hegen die größte Achtung für den Tiefsinn historischer Nachforschungen [...]. Dennoch glauben wir, daß die Wahrheit uns näher liege, und daß wir für die Probleme, die zu unserer Zeit rege geworden sind, die Auflösung zuerst bei uns selbst und auf unserm eigenen Boden suchen sollen, ehe wir nach so entfernten Quellen wandeln. Die Zeit des bloß historischen Glaubens ist vorbei, wenn die Möglichkeit unmittelbarer Erkenntnis gegeben ist."

(*Schelling*: Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände, 1809)

„Die Geschichte der Philosophie und die Philosophie selbst schließen einander nicht aus, sondern ein. Beide setzen einander voraus und laufen doch wiederum aufeinander hinaus; nur beide zusammen ergeben überhaupt eine geschlossene philosophische Ansicht." „Das Problem ist von Hause aus das vereinigende Glied zwischen Philosophie und Geschichte – innerhalb des Begriffs der Philosophiegeschichte."

(Nicolai *Hartmann*: Zur Methode der Philosophiegeschichte, 1909)

„Wenn wir heute das Problem der Philosophie im Ganzen entwickeln wollen, so ***müssen*** wir geschichtlich denken, weil wir nicht mehr aus der Geschichtlichkeit herauskommen."

(*Heidegger*: Vorlesung vom Sommersemester 1929)